Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.



Görlitzer Anzeiger.

№ 88. Dinstag, den 29. Juli 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Die meisten Mitglieder des Staatsministeriums sind von hier, wo jetzt die größte Ebbe in politischen Nachrichten herrscht, abgereist, v. d. Heydt nach Woldenberg, um später nach Königsberg zu gehen, v. Manteuffel nach seinem Gute Drahnsdorf in der Lausitz, v. Westphalen nach Bad Schwalbach, der neuernannte Finanzminister v. Bodelschwingh nach Arnsberg, um seine Familienverhältnisse zu ordnen vor der Uebersiedelung nach Berlin, v. Stockhausen und Simons endlich befinden sich auch auf Urlaub. Nur Herr v. Raumer weilt noch in Berlin. — Die Kavallerie-Regimenter werden jetzt in gleicher Weise auf den Friedensfuß gebracht, wie vorher die Infanterie-Regimenter, mit Ausnahme des 2. Dragoner- und 3. Ulanen-Regiments, welche noch einige Zeit die Kriegsstärke zu behalten haben. — Gerüchten zufolge soll über die deutsche Flottenangelegenheit zwischen den Kabinetten von Wien und Berlin eine Verständigung herbeigeführt sein. — Seitens der französischen Regierung sind Verordnungen ergangen, nach welchen die Gewährung des Durchgangspasses politischer Flüchtlinge aus der Schweiz durch Frankreich in Kürze wieder aufgehoben werden soll. — Es hat eine Erhöhung des Eingangszolles für Cigarren, Wachstuch und mit Edelsteinen verzierte Sachen stattgefunden, und zwar ist der Eingangszoll für Cigarren von 15 auf 20 Thlr., der für Wachstuch von 2 auf 4 Thlr. erhöht worden. — In dem hiesigen Gewerberathe, der doch zur Ausführung der Verordnung vom 9. Februar 1849 eingesetzt, ist selbst das Streben bemerkbar, den Bemühungen des Gesetzes, auf Wiederherstellung des Monopols zu wirken, entgegenzutreten.

Stettin. Der elektro-magnetische, überseeische Telegraph zwischen hier und Swinemünde ist vollendet.

Posen. In der Nacht vom 22. zum 23. Juli verlangte gegen 2 Uhr Morgens am Pallisadenthore beim Bernhardinerkloster ein Mensch Einlaß, der ihm aber verweigert ward, weil ihm jede Legitimation fehlte. Der Mensch erklärte, über die Pallisade klettern zu wollen und saß bald oben. Als die Schildwache mit dem Bajonnet auf ihn stieß, sprang er von den Pfählen weg und schoß ein mit Schrot geladenes Pistol auf sie ab. Der Thäter war nicht zu ermitteln, dagegen sind Spuren von Schrotkörnern an der Pallisade vorgefunden.

Weichselbrüche. Die Strom- und Deichbauten an der Weichsel und Nogat sind früher auf 3,178,331 Thlr. veranschlagt. Bis Ende v. J. waren nur davon 1,727,000 Thlr. verausgabt und hat sich herausgestellt, daß eine nicht unerhebliche Summe erspart werden wird. In der Hauptsache bestehen diese Regulirungen darin, daß die jetzige Einmündung der Nogat an der sogenannten Montoiner Spitze, $1\frac{1}{2}$ Meilen oberhalb Dirschau, mittelst Coupirungen und Deichschüttungen wasserfrei geschlossen, dagegen unterhalb seiner Spitze ein neuer etwa 500 Ruthen langer Kanal zwischen Weichsel und Nogat angelegt wird, welcher in Verbindung mit Deichanlagen zur Seite das Verhältniß der durch die Nogat abzuführenden Wassermasse zu der gesammten Wassermasse der Weichsel angemessen regelt, wobei auf Verhinderung des Eindringens der großen Eismassen aus der oberen Weichsel in die Nogat Rücksicht genommen ist. Ferner werden die Deiche an Weichsel und Nogat zur Sicherung der Eisenbahnwerke sehr verstärkt.

Duisburg. Am linken Rheinufer in der Nähe dieser Stadt, sowie auf dem rechten Ufer sind vor einigen Tagen neue reichhaltige Kohlenflötze entdeckt worden. Die sämmtlichen Kohlenbetriebszechen dortiger Gegend beschäftigten im Monat Juli nicht weniger als 5611 Arbeiter.

Anhaltische Herzogthümer. Die Landtage für Anhalt-Dessau und Anhalt-Köthen sind aufgelöst. Ein vorläufiges Wahlgesetz in dem unten erwähnten Aufrufe ist angekündigt. In dieser Proklamation des Herzogs, in welcher er unter anderen

den wahren Grund, warum er 1848 die Verfassungsänderung zugelassen habe, verschleiernd angiebt, er habe geglaubt die schlechte Verfassung (?) dem Volke nicht vorenthalten zu dürfen, damit es sich von deren Schlechtigkeit selbst überzeuge, heißt es auch, daß sich die deutschen Regierungen verbunden hätten, einer weiteren Auflösung der Verhältnisse künftig entgegenzutreten.

Sachsen. Ihre Maj. die Königin von Preußen ist am 25. Juli in Dresden eingetroffen und hat sich sofort nach Pillnitz begeben.

Sachsen-Altenburg. Der Landtag ist hier am 18. Juli geschlossen worden. Er hat sich namentlich mit Berathungen über Beseitigung des Defizits im Staats-Etat beschäftigt und statt der vorgeschlagenen Wiedereinführung der Fleischsteuer die Hoffnung ausgesprochen, durch einen Zuschlag in der Grundsteuer und Erhöhung des Kartenstempels das Fehlende aufbringen zu können.

Baiern. Die Polizeimaßregeln haben jetzt die ganze unabhängige Presse in Franken: Nürnberger Kurier, Fränkischen Kurier und Korrespondent von und für Deutschland, vernichtet.

Baden. Der Großherzog hat seine Reise nach dem badischen Oberlande angetreten und ist besonders in Freiburg sehr festlich bewillkommnet worden.

Hessen-Darmstadt. Die Kammern haben ein Darlehen von 1,200,000 Gulden für die Rhein-Hessische Eisenbahn bewilligt.

Nassau. Die Beschlüsse der Zollvereinsabgeordneten zu Wiesbaden sind von allen betheiligten Regierungen sämmtlich genehmigt worden.

Frankfurt a. M. Der Bundestag hat sich mit den französischen und englischen Protesten gegen den Eintritt von Gesammt-Oesterreich beschäftigt und einstimmig, mit Ausschluß der Stimme des dänischen Gesandten, erklärt, daß die gedachte Frage eine Frage des deutschen Bundes allein sei und man keine fremde Einmischung beachten werde.

Schleswig-Holstein. (H. N.) Rendsburg, 25. Juli. Der Jahrestag des verschleuderten Sieges von Idstedt ward hier in einer unserer Stimmung und Lage angemessenen Weise begangen. Ohne Verabredung hatten sich viele Frauen und Jungfrauen in der Frühe des Tages auf dem Friedhofe eingefunden und bekränzten und schmückten die zahlreichen Gräber unserer gefallenen Krieger. Ein treuer wackerer Freund des Vaterlandes ehrte die Gräber mit neuen schleswig-holsteinischen Fähnlein. Unbesoldet und unbeordert hatte sich ein kleines Musikcorps, worunter auch preußische Hoboisten wären, bei den Gräbern eingefunden, um in Trauerchorälen den gefallenen Kameraden und Waffenbrüdern Liebe und Achtung zu zollen. Zu Mittag wurden die zur Schaukommission hier anwesenden Invaliden in der Harmonie bewirthet. Als ein Zeichen der Zeit blieb nicht unbemerkt, daß die preußischen Hoboisten austreten mußten, als am Schlusse der Feier das Musikcorps die schleswig-holsteinische Nationalhymne spielte.

Oesterreich.

Erzherzog Franz Karl ist von Wien mit seinem dritten Sohne nach Ischl abgereist, um die Königinnen von Preußen und von Baiern zu empfangen. — Aus Galizien wird die Ausbildung eines österreichischen Kosakenkorps in Anregung gebracht, namentlich in den Karpathengegenden und der Bukowina sollen Leute und Pferde Kosakeneigenschaften besitzen. — Daß die Abreise des Kaisers beständig verschoben ward, soll in Regelung der Finanzverhältnisse seinen Grund haben, indem die betreffenden Gesetze zuvor vom Kaiser unterzeichnet werden sollen. Der Kaiser hat die Aufstellung eines Militär-Ingenieur-Geographen-Korps befohlen. — In Wien geht die gewöhnte Aburtelung der Kriegsgerichte fort, in welch erfreulicher Weise zeigt Nachstehendes. Ein Mann war wegen der Aeußerung denuncirt worden: „daß man in Nord-Amerika ohne ein gekröntes Haupt viel glücklicher lebe als in Oesterreich unter dem Doppeladler des Kaisers". Er mußte zunächst 11 Monate im Irrenhause zubringen, wurde von dort nach dem Arrest geführt und schließlich zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die Abreise des Kaisers ist wieder verschoben. Er ließ am 22. d. M. das ganze 9. Armeekorps vor sich manövriren. — Die Anlehens-Unterhandlungen mit Rothschild dauern noch fort.

Italien.

Der Großherzog v. Toskana hat die Aushebung von 1000 Mann Rekruten verordnet. — Am 16. Juli traf der Papst wieder in Rom ein. Die Franzosen hatten die wohl nicht ganz ungerechtfertigte Besorgniß gehegt, er habe die Absicht, nach Neapel zu entweichen, und nicht eher nach Rom zurück zu kehren, als bis das französische Armeekorps den Kirchenstaat verlassen. Deshalb gab General Gemeau dem Papste unter der Firma nothwendigen Geleites eine starke Truppenabtheilung zur Bedeckung mit. — Die Sitzungen der piemontesischen Kammern sind bis zum 18. November d. J. vertagt. Ihre erste Arbeit nach der Wiedereröffnung wird die Berathung eines Handelsvertrages mit Oesterreich sein, da der von 1838 im November d. J. erlischt.

Franz. Republik.

Die Generalräthe sind zum 25. August einberufen worden; da ihre Berathungen sich diesmal auch auf die Revisionsfrage erstrecken werden, so hat diese Sitzung eine ganz besondere Wichtigkeit. Die Entschließungen der Generalräthe müssen unzweifelhaft auf die Haltung der Parteien bei dem 2. Feldzuge gegen die Verfassung einen bedeutenden Einfluß ausüben, und daher beschäftigen sich denn auch die Pariser Journale angelegentlich mit dieser Frage. — Dem

Berichte der Kommission über den Antrag mehrerer Mitglieder der Linken, die Zahl der Bischofsstühle um 18 in Frankreich zu vermindern, entnimmt man folgende statistische Angaben: es kommt ein Erzbischof oder Bischof in Frankreich auf 400,000, in Baiern auf 375,000, in Oesterreich auf 358,000, in Irland auf 224,000, in Spanien auf 203,000, in Portugal auf 113,000, in Sardinien auf 110,000, in beiden Sicilien auf 106,000 Seelen.

Großbritannien und Irland.

Zum Bauplatz der katholischen Kirche in London sollen bereits die Baumittel beisammen, der Bauplatz in der Nähe der City bestimmt und sogar der Grundsteinlegungstag angesetzt sein. — Das Haus der Gemeinen beschloß am 22. Juli mit 150 Stimmen Mehrheit, daß Salomons das Haus zu verlassen habe. Er verließ aber den Saal nicht eher, als bis er auf Befehl des Sprechers hinausgeführt ward.

Lausitzisches.

Die evangelische Kirche zu Rengersdorf (Kreis Rothenburg), sowie die Schul- und Armenkasse zu Kodersdorf (Parochie Rengersdorf), erhielten von der Gärtnerwittwe Wehlte geb. Hartig zu Kodersdorf eine Hypothekenforderung von 300 Thlr.; desgleichen die evangelische Kirche zu Gersdorf (Kreis Görlitz) einen messingenen vergoldeten Kronleuchter im Werthe von 84 Thlr. und ein Geschenk von 10 Thlr. von dem Gärtner J. Gottl. Grabein daselbst; ferner die evangelische Kirche zu Lindenau und Ruhland (Kreis Hoyerswerda), erstere ein eisernes Altargeländer im Werthe von 30 Thlr. von dem Baron v. Heygendorf zu Potsdam, letztere eine schwarztuchne Kanzelbekleidung von dem Ganzhüfner Gottfried Schneider in Jannowitz (Parochie Ruhland). Der evangelischen Kirche zu Hermsdorf (Kreis Görlitz) wurden von dem dort verstorbenen Gärtner Laßmann 5 Thlr., der dortigen Schule 2 Thlr., der Armenkasse 2 Thlr., endlich der evangelischen Schule zu Carlsberg (Kreis Lauban) von dem dort verstorbenen Freihäusler und Weber J. F. Ullrich 10 Thlr. legirt.

Die Rendantur der Seminar- und Waisenhauskasse zu Neuzelle ist dem Seminarlehrer Fischer daselbst übergeben, der Prediger und Schulamtskandidat A. E. L. Glocke zum Collaborator ministerii und Rektor zu Lieberose bestellt worden.

Einheimisches.

Görlitz, 26. Juli. [(Sitzung vor dem Richter über Vergehen.) Richter: Haberstrohm; Polizeianwalt: Hertrumpf; Gerichtsschreiber: Referendar Lange.

1) Der Bürger und Tagearbeiter Theunert hierselbst ist wegen kleinen gemeinen Diebstahls angeklagt. Es wird überzeugend angenommen, daß Angeklagter am 22. Juni aus dem mit Fischen besetzten, dem Gutspächter Seifert nebst Pachtrealität überwiesenen Privatteiche, Langenteich genannt, eine Karpfe geangelt, sich angeeignet hat und mehrere hundert Schritt vom Teich entfernt damit ergriffen worden ist. Angeklagter wurde daher eines kleinen gemeinen Diebstahls für schuldig erklärt und, nach § 1145. und 1146. des Strafrechts und der Kabinetsodre vom 30. Sept. 1813, zu 8 Tagen Gefängniß, Verlust der Nationalkokarde und den Kosten verurtheilt.

2) Der Einwohner und Maurer Gotthelf Hammer aus Troitschendorf ist wegen unbefugten Kleinhandels mit Getränken angeklagt. Es wurde resolvirt, durch Requisition des Kreisgerichts zu Löwenberg den Zeugen Neumann über die Thatsache vernehmen zu lassen.

3) Die verehelichte Ziegelmeister Rosine Neumann zu Penzig ist desselben Vergehens angeklagt. Da Angeklagte den Thatbestand läugnet, so wurde resolvirt, daß die verehelichte Dachdecker Walter zu Penzig noch in Bezug auf die Aussage der verehelichten Rädisch und deren Wissenschaft über den Branntweinverkauf Seitens der verehelichten Neumann zu vernehmen seien.

4) Der Kutscher Hermann Wolf hierselbst ist des zu schnellen Fahrens in der Vorstadt angeklagt. Da Angeklagter dieser Uebertretung vom Gasthofe zum Rheinischen Hofe bis an den Bahnhofseingang überführt ist, wurde er zu einer Geldbuße von 2 Thlr. oder 24 Stunden polizeilicher Gefängnißstrafe und den Kosten verurtheilt.

Publikationsblatt.

[4153] Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung des Wildprets aus der Kommunalhaide auf drei Jahre, vom 1. Juli d. J. abwärts, wird, bei dem ungenügenden Ergebnisse des früheren Ausgebots, ein neuer Termin auf den 2. August 1851, Vormittags um 11 Uhr, auf dem Rathhause anberaumt, wozu mit dem Bemerken eingeladen wird, daß die Bekanntmachung der auch in der magistratualischen Kanzlei während der Geschäftsstunden einzusehenden Bedingungen im Termine erfolgen soll.

Görlitz, den 22. Juli 1851. Der Magistrat.

[4142] **Breter-Auktion.**

Zum meistbietenden Verkauf einer Quantität Bretwaaren verschiedener Stärke ($5/4''$, $4/4''$, $3/4''$) steht ein Termin am 1. August d. J., Vormittags von 9 Uhr ab, auf der Bretmühle zu Nieder-Bielau an, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, den 25. Juli 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[3522] **Nothwendige Subhastation.**

Königliches Kreisgericht zu Görlitz, Abtheilung I.

Die zu Ober=Pfaffendorf belegene Häuslerstelle No. 78. und die daselbst belegene Ackerparzelle No. 33d., dem Fleischer Ehrentraut gehörig, abgeschätzt auf resp. 791 Thlr. und 178 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, sollen

am 29. September c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Görlitz, den 6. Juni 1851.

[4144] **Proklama.**

Das zur Maurermeister Karl Robert Nestler'schen Konkursmasse gehörige, gerichtlich auf 1904 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Haus No. 477b. in der Teichstraße hierselbst soll in dem auf

den 29. Oktober d. J., Vormittags 11½ Uhr,

in unserem Gerichtslokal anberaumten Termine nothwendig subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 10. Juli 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[4145] **Subhastations=Patent.**

Die zur Maurermeister Karl Robert Nestler'schen Konkursmasse gehörigen Landungen No. 42., No. 134. und No. 139. zu Görlitz, von denen die erstere auf 1113 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf., die zweitgenannte auf 689 Thlr. 10 Sgr. und die letztgenannte auf 3003 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen in dem auf

den 29. Oktober a. c., Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Bietungstermine, und zwar jede für sich, nothwendig subhastirt werden.

Hierzu wird die Pauline Auguste Henriette Wentzel, resp. deren Vormund, sowie deren Rechtsnachfolger hiermit vorgeladen.

Taxen und Hypothekenscheine sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 11. Juli 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.



[4104] Zur Verpachtung der gesammten Jagdnutzung auf den hiesigen Rustikal=Grundstücken an den Meistbietenden haben wir einen Termin auf

Sonntag, den 10. August c., Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Gerichtskretscham angesetzt. Zahlungsfähige Pachtlustige werden hierzu eingeladen.

Königshain, den 25. Juli 1851. Die Ortsgerichte.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3732] Wie bekannt, ist die Anwendung der verschiedenen **Zahnpulver** (von Holz- oder Brotkohle, Tabaksasche ꝛc.) nicht allein unzureichend, die Zähne vollständig von allem Ansatze zu reinigen und ihren Glanz wieder herzustellen, sondern es wirken auch noch diese Mittel in **Pulverform** auf die Dauer theils nachtheilig auf das Zahnfleisch, theils schädlich auf den Zahnschmelz. **Diese Thatsachen** haben zu langjährigem Sammeln von Erfahrungen und Forschungen über eine **zweckmäßigere Form** eines Zahnmittels Veranlassung gegeben und das Ergebniß dieser Studien ist

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahnpasta.

Es ist nämlich die **Pasten- (Seifen-) Form** als diejenige Form **erprobt** worden, welche mit der das **Zahnfleisch stärkenden** Wirkung zugleich die **zuverlässigste, unschädliche Reinigung** der Zähne, die **Zerstörung** der sich auf den Zähnen bildenden thierischen und vegetabilischen Parasiten, sowie einen wohlthätigen Einfluß auf die **ganze Mundhöhle** und deren **Geruch** verbindet, und also mit Recht **als das Beste** empfohlen werden kann, was zur **Kultur** und **Konservation** der **Zähne** — **eines so wesentlichen Theiles menschlicher Schönheit und Gesundheit** — und zu **Verhütung** krankhafter Affektionen derselben geeignet ist.

Dr. Suin de Boutemard's Zahnpasta, — welche in Görlitz **nur** bei **Wilhelm Mitscher,** Obermarkt No. 133a., zu haben ist, — kann also nach dem jetzigen Standpunkte der kosmetischen Chemie als das **Höchsterreichbare** in Bezug auf **Zahnkultur** bezeichnet werden; der **Preis** eines Packetchens (für einen **mehrmonatlichen Gebrauch** ausreichend) ist auf **12 Sgr.** festgestellt.



[4151] Ein am Demianiplatz hierselbst gelegenes massives Haus, der schönen Lage halber für jeden Geschäftsmann vorzugsweise zu empfehlen, ist unter annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen oder gegen ein anderwärts gelegenes Grundstück zu vertauschen. Der Eigenthümer, bei dem das Nähere zu erfahren, ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

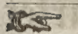


[4147] Sogleich zum Kauf wird gesucht: ein Rittergut, im Preise von 25 bis 40 Mille. Hauptbedingung: ein schönes Wohnhaus und Garten.



Ferner eine große Herrschaft, im Preise von 200 bis 300 Mille.

Graustein bei Spremberg, den 25. Juli 1851. **A. Vollmer,** Güteragent.



[4149] Ein junger Mann, von Bautzen gebürtig, der das dortige Gymnasium besucht und sich gute Vorkenntnisse erworben hat, sittlich erzogen und von hübschem Aeußern ist, wünscht in einem hiesigen soliden Handlungshause, wo er mit auf dem Komptoir beschäftigt würde, bald als Lehrling einzutreten. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

[4098] **Gesucht**

wird zum 1. Sept. oder 1. Okt. nahe bei Görlitz auf's Land ein gewandter, mit guten Attesten versehener Mann als Livreediener und zugleich zum Begehen eines Jagdrevieres; erwünscht wäre es, wenn derselbe auch etwas reiten könnte. Schriftliche Anmeldungen nimmt die Exped. d. Bl. unter der Adresse: **v. Z.** entgegen.

[4157] Eine tüchtige, gut empfohlene **Kinderwärterin** wird zur Pflege eines zweijährigen Mädchens gesucht und kann in einen guten Dienst treten Mühlweg No. 805., 2. Etage.

[4159] Ein kleiner, brauner, flockhaariger **Hund** ist am Gärtnerhause des hiesigen Parkes abhanden gekommen. Wer denselben daselbst zurückbringt oder doch über dessen Inhaber Auskunft ertheilen kann, erhält eine gute Belohnung.

[4148] Eine **Uhr**, eine **Mütze** und ein **Stock** sind gefunden worden und kann der sich legitimirende Eigenthümer diese Sachen gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten bei dem Werkführer Budig, Schwarzegasse No. 13., über der Oel-Niederlage.

[4146] Durch das Ableben des Herrn Major Lehmann ist in No. 425/426. (Eckhaus am Demianiplatz an der Frauenkirche) ein Quartier zu vermiethen. Auskunft ertheilt der Besitzer.

[4152] Die zur „Stadt Leipzig" gehörige Scheune ist sofort zu vermiethen und das Nähere beim Besitzer zu erfragen.

[4115] **In Folge der Versetzung eines Beamten ist noch ein freundliches Quartier in dem Hinterhause zu No. 125. am Obermarkt von Michaelis ab zu vermiethen.** **Schmidt.**

[4081] Weberstraße No. 44. ist ein Quartier, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, zu vermiethen und zum 1. Oktober d. J. zu beziehen.

[3748] Eine freundliche Wohnung, 1 Treppe hoch, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Holz- und Bodengelaß, ist zu vermiethen und sofort oder zu Michaelis zu beziehen Rosengasse No. 238.

[4155] Neißstraße No. 328. ist eine Wohnung, bestehend in einer Stube mit Stubenkammer und Küche nebst Zubehör, sogleich oder zu Michaelis billig zu vermiethen; desgleichen einige durcheinandergehende Stuben mit oder ohne Möbels. Näheres beim Klempnermeister Jelinski daselbst.

[4156] In Erwiderung auf die Anzeige des Braumeister **Unger** zu Hennersdorf in No. 87. d. Bl. sieht sich die Kapelle des Königl. 5. Jäger-Bataillons veranlaßt, zur Enttäuschung des Publikums der Wahrheit gemäß hiermit bekannt zu machen, daß dieselbe weder gesonnen gewesen, noch von dem rc. Unger ersucht worden ist, Montag, den 28. Juli, bei demselben ein Konzert zu geben. Die Kapelle ersah diese Absicht des rc. Unger vielmehr erst aus dem Görlitzer Anzeiger und es konnte dieselbe daher aus obigen Gründen am 28. d. M. daselbst nicht konzertiren.

Die Musikkapelle des 5. Jäger-Bataillons.

[4154]

Zur Beachtung.

Die zweite Wahlabtheilung wird zu einer nochmaligen Versammlung **Freitag, den 1. August d. J., Abends 8 Uhr,** im Societätssaal eingeladen, wobei die von dem am 21. Juli gewählten Komitee berathenen Vorschläge zur Prüfung vorgelegt werden sollen, und ist es wünschenswerth, daß die Herren Wähler die inzwischen erschienenen gedruckten Wahllisten mitbringen.

Cubens.

[4150] **Bei dem Antritt meiner Pachtung der Societät werde ich heute (Dinstag), den 29. d., ein Abend-Konzert mit Feuerwerk veranstalten, wobei mit warmen und kalten Speisen, Kuchen, sowie mit guten Getränken bestens aufgewartet werden wird und wozu ich ein geehrtes Publikum ergebenst einlade. Sollte die Ausführung heute durch ungünstige Witterung gehindert werden, so findet das Konzert morgen (Mittwoch) statt.**

Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 1 1/2 Sgr.

Hensel, Societätspachter.

Für die durch Gewitter und Hagelschlag verunglückten Bewohner des Hirschberger Thales sind ferner eingegangen von: Berg 1 Thlr., Meister L. K. 10 Sgr., Feustel 5 Sgr., P. 2 Sgr. 6 Pf., † 5 Sgr., Lieutenant Martiny 1 Thlr., Uhrenhändler Haupt 10 Sgr., † 5 Sgr., Wittwe F.... 15 Sgr., O. T. 7 Sgr. 6 Pf., D. S. 1 Thlr., Landrath v. Oertzen 1 Thlr., † 2 Thlr., † 2 Thlr., F. A. 1 Thlr., v. S. 1 Thlr., bei der am 17. Juli durch den hiesigen Sängerbund abgehaltenen Gesangproduktion sind nach Abzug der Kosten eingegangen 4 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., von der Kirchgemeinde in Nieder-Biela 6 Thlr. 24 Sgr., † 1 Thlr., K. in N. 1 Thlr., Familie Müller 1 Thlr. 15 Sgr., † 10 Sgr., G. R. 2 Sgr. 6 Pf., F. W. A. 1 Thlr., verw. W. 5 Sgr., Stadtgärtner J. G. H. 8 Sgr., aus Markersdorf 13 Sgr.

Bis heut sind in Summa 79 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. bei uns eingegangen, wovon wir 30 Thlr. am 14. Juli und 30 Thlr. am 22. Juli an das königliche Landrathamt in Hirschberg zur Vertheilung an die Verunglückten abgesandt haben.

Weitere Beiträge nimmt entgegen **die Expedition des Görlitzer Anzeigers.**

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.